



[www.swissinformatics.org](http://www.swissinformatics.org)

schweizer informatik gesellschaft  
société suisse d'informatique  
società svizzera per l'informatica  
swiss informatics society



**FUTURE  
NETWORK**

## 10. Zürcher Konferenz und Netzwerktreffen

# Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft



**30. September 2016**  
9.00–17.45 Uhr

**ETH Zürich, Audimax**  
8092 Zürich, Rämistrasse 101

- **Autonome Systeme & Industrie 4.0**
- **Internet of Things, Services and People bei ABB Schweiz**
- **Cognitive Computing**
- **Bargeldlose Gesellschaft: Fluch oder Segen?**
- **Herstellerverpflichtung bei Informationeller Selbstbestimmung**
- **Information Security**
- **Brave New World oder 1984?**
- **Demokratie 2.0**
- **Menschenrecht im digitalen Zeitalter**
- **Podiumsdiskussion:  
Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft**

### **Keynote-Speaker:**

**Dr. Peter Buhler** (IBM Labor Rüschlikon, Zürich), **Dr. Jan Camenisch** (IBM Research Zürich), **Prof. Dr. Clemens Cap** (Universität Rostock/Vorstand Future Network), **Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Helbing** (Computational Social Science, ETH Zürich), **Dr. Roman Schlegel** (ABB Switzerland Ltd.), **Ing. Mag. Dr. jur. Christof Tschohl** (Research Institute), **Priv.-Doz. Dr. Edgar Weippl** (Secure Business Austria Research), **Google und Microsoft angefragt**

**ETH zürich**

Institut für Informatik  
der Universität Zürich

**AIT**  
AUSTRIAN INSTITUTE  
OF TECHNOLOGY

**SBA**  
Research

**CON●ECT**  
EVENTMANAGEMENT

# Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

## AGENDA

- 9.00 Eröffnung**  
Prof. Jürg Gutknecht (SI, ETH Zürich),  
Hans Müller (Future Network) und  
Mag. Bettina Hainschink (Future Network)
- 9.10 Über die Verpflichtung der Hersteller zur Mitwirkung bei Informationeller Selbstbestimmung**  
Prof. Dr. Clemens Cap (Universität Rostock / Vorstand Future Network)
- 9.50 Cognitive Computing**  
Dr. Peter Buhler (IBM Labor Rüschlikon, Zürich)
- 10.30 Empirical Research in Information Security**  
Priv.-Doz. Dr. Edgar Weippl (Secure Business Austria Research)
- 11.00 Pause**
- 11.25 Internet of Things, Services and People: Opportunities for Advanced Services**  
Dr. Roman Schlegel (ABB Switzerland Ltd.)
- 11.55 Industrie 4.0 – Zwischen Realität und Vision – Zum Staus quo in Österreich**  
Prof. Dr. Klaus-Dieter Schewe (Software Competence Center Hagenberg)
- 12.10 Industrie 4.0 Projektergebnisse aus der Schweiz**
- 12.30 Mittagspause**
- 13.30 Keynote: A digital world to thrive in**  
Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Helbing (Computational Social Science, ETH Zürich)
- 14.10 Der Menschenrecht-basierte Ansatz in der Technologieentwicklung**  
Dr. Christof Tsochhl (Research Institute)
- 14.30 Anonymität und Privatheit (Brave New World or 1984?)**  
Dr. Jan Camenisch (IBM Research Zürich)
- 15.10 Pause**
- 15.45 Die bargeldlose Gesellschaft mit digitaler Währung – Fluch oder Segen?**  
Christoph Pfluger (Zeitpunkt)
- 16.15 Demokratie 2.0 – Bürgerbeteiligung – Welchen Impact haben IT-Tools?**  
Dipl.-Ing. Norbert Weidinger. Magistratsdirektion Wien / Gruppe Informations- und Kommunikationstechnologie)
- 16.40 Podiumsdiskussion zum Thema Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft**  
N.N. (Google, angefragt), N.N. (Microsoft), Franz Grüter (Schweizer Nationalrat, ICT Switzerland), Prof. Dr. Abraham Bernstein (Institut für Informatik, Universität Zürich), Ing. Mag. Dr. jur. Christof Tsochhl (Research Institute), Dipl.-Ing. Norbert Weidinger (Magistratsdirektion Wien, Vorstand ADV)
- 17.30 Schlussworte zur Veranstaltung und Networking**
- 18.30 Ende der Veranstaltung**

## Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche hat sich in den letzten Jahren noch weiter verstärkt, immer weitere Bereiche des täglichen Lebens werden vernetzt und miteinander verbunden. Dies betrifft nicht nur den Consumer-Bereich, auch bisher relativ klassische Bereiche wie die produzierende Industrie setzen zunehmend auf Vernetzung und die Entwicklung neuer, datengetriebener Services. Speziell das Industrie-4.0-Paradigma zeigt dabei vermehrt neue Services und Chancen in »alten« Bereichen auf, die zur Belebung der jeweiligen Branchen beitragen können. Günstige dezentrale Sensor- und Kommunikationssysteme ermöglichen die Sammlung umfangreicher Daten und die Anbindung selbst kleinster Endgeräte im Rahmen des Internet of Things. Diese Datensammlungen können wiederum zur besseren Anpassung von alltäglichen Gebrauchsgegenständen und Produkten an spezifische, sich ändernde Bedürfnisse der KonsumentInnen genutzt werden. Intelligente Algorithmen ermöglichen dabei den Vorgriff auf kommende Bedürfnisse der NutzerInnen.

Mit all den Chancen, die sich durch die zunehmende Digitalisierung ergeben, speziell in der Bereitstellung maßgeschneiderter Produkte und Services, aber auch im Gesundheitsbereich, wie der Forschung an personalisierten Behandlungen, sind mit der zunehmenden Vernetzung auch Risiken verbunden. Der Schutz der Privatsphäre ist dabei eines der wichtigsten und bekanntesten Anliegen, der im Rahmen der Sammlung und Nutzung detaillierter Informationen zu den alltäglichsten Routinen immer weiter ins Hintertreffen zu rücken scheint. Wesentlich ist ebenfalls das Thema der (subtilen) Beeinflussung von persönlichem Verhalten durch integrierte und vernetzte Geräte, auf der einen Seite durch das Gefühl der permanenten Überwachung, auf der anderen Seite durch eine quasi »Diktatur der Algorithmen«, d. h. des Lenkens von Interessen in spezifische Bahnen und der daten-gestützten Aufbereitung von Inhalten. Zusätzlich ergeben sich in einer zunehmend vernetzten Welt

# Technologieweoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

neue Abhängigkeiten, die speziell auch im Fall der Cyber-Kriminalität von Bedeutung sind.

Im Rahmen der Vorträge wird intensiv auf die positiven Effekte der Digitalisierung, sowie auf die entstehenden Risiken und Abhängigkeiten eingegangen. Die ReferentInnen sind dabei ExpertInnen auf ihren Gebieten und decken alle Facetten dieses großen Themenkomplexes ab.

## Über die Verpflichtung der Hersteller zur Mitwirkung bei informationeller Selbstbestimmung

Informationelle Selbstbestimmung ist in vielen heutigen IT-Architekturen nur möglich, wenn Hersteller bei diesem Ziel aktiv mitwirken. Oftmals sind Unternehmen aber gerade an der Auswertung von Nutzerdaten interessiert. Der Vortrag arbeitet diesen Zielkonflikt anhand von Beispielen heraus und macht Vorschläge zur Lösung des Problems. Neben regulatorischen Ansätzen sind auch technische Lösungsmöglichkeiten denkbar. Ob diese jedoch umgesetzt werden sollen bleibt eine gesellschaftliche und ökonomische Frage großer Tragweite.



**Prof. Dr. Clemens Cap**  
(Universität Rostock /  
Vorstand FutureNetwork)

## Empirical Research in Information Security

Empirical research in information security is becoming increasingly important as many large scale cloud systems and complex decentralized networked systems are used today by millions of people. Often, the systems' characteristics cannot be observed directly, either because the operators of centralized services do not provide this information (e.g. Facebook, Amazon)



**Dr. Edgar Weippl**  
(Secure Business Austria  
Research)

or because the decentralized nature does not allow doing so (e.g. crypto protocols used on servers, Tor). In addition, software development becomes more complex as software is developed in large, globally distributed teams so that one has to operate under the assumption that within any large team there are people trying to incorporate malicious code into the code base. Up to date there is little work that provides any empirical evidence on how widespread such problems are and whether there are effective means (and which) to mitigate this risk.

Research methodology in information security is evolving and many of the earlier well-known empirical research findings are hard to reproduce for two main reasons: First, the original data is not or no longer available or may have been altered. Second, research ethics have changed and some experiments are no longer an acceptable practice.

In this presentation I will (1) highlight the impact of our past research in the field, (2) show how promising theoretical concepts can be explored and applied to important empirical problems, and (3) explore future research paths in the field.

## Internet of Things, Services and People: Opportunities for Advanced Services

Zwei der bekanntesten Trends in der Industrie heutzutage sind das Industrielle Internet (der Dinge) sowie Industrie 4.0. Beide Trends propagieren neue Technologien, um Geräte zu verbinden, Daten von verschiedenen Quellen zu sammeln und zu analysieren um Erkenntnisse zu gewinnen zu industriellen Prozessen. Wenn aber den gewonnenen Erkenntnissen keine Taten folgen, gibt es keine Produktivitätssteigerung, und damit auch keinen Nutzen für den Kunden. Als Marktführer in verbundenen Systemen von Geräten und Anlagen innerhalb von Kontrollsystemen sieht ABB die Evolution zum Industriellen Internet



**Dr. Roman Schlegel**  
(ABB Switzerland Ltd.)

als eine Gelegenheit für neue Dienstleistungen, welche Erkenntnisse umwandeln in Produktivitätssteigerung. Das Internet der Dinge, Dienstleistungen und Menschen von ABB verbindet all dies zum Vorteil des Kunden.

## A digital world to thrive in

Managing data-rich societies wisely and reaching sustainable development are among the greatest challenges of the 21st century. We are faced with existential threats and huge opportunities. If we don't act now, large parts of our society will not be able to economically benefit from the digital revolution. This could lead to mass unemployment and social unrest. It is time to create the right framework for the digital society to come.



**Prof. Dr. Dirk Helbing**  
(ETH Zürich)

## Der Menschenrecht-basiert Ansatz in der Technologieentwicklung

Als Paradigma der modernen Technologieentwicklung scheint das »Smart Living« in der »Smart City«, in der auch die großen Themen der Industrie wie »Internet of Things« (IoT) oder »Big Data« aufeinandertreffen. Die Leitentscheidungen in der Infrastrukturplanung und der Technologieentwicklung haben tiefgreifende Auswirkungen auf unsere Lebensgestaltung und Persönlichkeitssphäre. Im Mittelpunkt steht der Mensch als soziales Wesen in einer Gesellschaft, deren Prinzipien in den Grund- und Menschenrechten mit dem zentralen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit verankert sind. Durch die internationale und universelle Gültigkeit der Menschenrechte eignet sich der »Human Rights Based



**Dr. Christof Tschöhl**  
(Research Institute)

# Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

Approach« (HRBA) besonders in globalen technologischen Fragen. Die Schnittstelle von Technik und Recht erfordert dabei einen fachlichen Dialog und Offenheit aus allen Sphären, um so das Vertrauen der Menschen zu schaffen. Der Impulsvortrag und die Standpunkte von Christof Tschohl konkretisieren dieses Konzept.

## Brave New World or 1984?

We are increasingly performing our daily tasks electronically and thus our personal data are increasingly stored and processed electronically. The device that we use and that surround us become ever more intelligent and connected, generating lots of data that potentially relates to us. All of this makes our lives easier and, in addition, surprising and useful new insights can be gained from the analysis of this data. At the same time, we start to understand the risks to which we are being exposed and to realize that we have long lost control of our data. Many seem to believe that we have no choice but to accept these negative sides and that we should not need to hide anything. In this talk, we argue that there are indeed alternatives and that we can and need to build our infrastructure differently so that our data is properly protected and can be controlled.



Dr. Jan Camenisch  
(IBM Research Zürich)

## Die bargeldlose Gesellschaft mit digitaler Währung – Fluch oder Segen?

Es gibt weltweit keine gültige, juristisch und ökonomisch kongruente Definition von Geld, obwohl es in den meisten Gesetzen und fast allen Verträgen eine wichtige Rolle spielt. Kann diese Unsicherheit digital überhaupt bewältigt werden? Und erweitert die kom-



Christoph Pflüger  
(Zeitpunkt)

plette Digitalisierung des Finanzsystems das private Recht auf Geldschöpfung oder ist es der entscheidende Schritt zu einer Finanzinfrastruktur unter öffentlicher Kontrolle?

## ReferentInnen

**Priska Altorfer** ist seit über 15 Jahren beratend im Umfeld Sicherheit, Governance, Risk & Compliance tätig. Sie ist Managing Partner der wikima4 AG in Zug und Associated Partner IMP Consulting (Innovation Management Partner). Priska Altorfer ist Vorstandsmitglied der Schweizer Informatikgesellschaft, Ressort: Industry 4.0, Ethik, Öffentlichkeitsarbeit und Leitungsteammitglied der Fachgruppe donna informatica.



**Prof. Abraham Bernstein** is a Full Professor at the Department of Informatics (Institut für Informatik) of the University of Zurich. His current research focuses on various aspects of the semantic web, knowledge discovery, and crowd computing. His work is based on both social science (organizational psychology/sociology/economics) and technical (computer science, artificial intelligence) foundations. Abraham received a Diploma in Computer Science (comparable to a M.S.) from the Swiss Federal Institute in Zurich (ETH) in 1994 and a PhD in Management with a concentration in IT from MIT in 2000. Prior to joining the University of Zurich he was on the faculty at New York University and worked in industry



**Dr. Jan Camenisch** is a Principal Research Staff Member at IBM Research – Zurich where he leads the Privacy @ Cryptography research team. He is a

member of the IBM Academy of Technology and an IEEE Fellow. He is a leading scientist in the area of privacy and cryptography, has published over 100 widely cited papers, and has received a number of awards for his work, including the 2010 ACM SIGSAC outstanding innovation award and the 2013 IEEE computer society technical achievement award. He currently holds an Advanced ERC grant for “Personal Cryptography”.

**Prof. Dr. Clemens Cap** ist seit 1977 Professor an der Universität Rostock und Inhaber des Heinz Nixdorf Stiftungslehrstuhls. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Beiträge für Zeitschriften und Tagungen veröffentlicht. Seine Forschungsinteressen umfassen verteilte Systeme, Systemsicherheit, Internet-Anwendungen und soziale Probleme der Informatik. Er hat eine Reihe von Forschungsprojekten unter Förderung der DFG, des BMBF und der EU durchgeführt. Er hält regelmäßige Gastvorlesungen im Baltikum und in der Schweiz.

**Franz Grüter** ist Schweizer Nationalrat und Mitglied der Finanzkommission. Von 2008 war er gleichzeitig CEO und Verwaltungsratspräsident der green.ch Gruppe. Seit 2016 verantwortet er als Verwaltungsratspräsident weiterhin die strategische Ausrichtung des Providers und Rechenzentrumsanbieters.

**Jürg Gutknecht's** professional career in Computing started in 1968 in industry with a position in the real-time system programming group at Swissair. From 1970 and while being employed by IBM as a working student, Jürg Gutknecht studied Mathematics at the ETH Zurich, from which he graduated in 1977 with a PhD in Mathematics. Gutknecht joined Niklaus Wirth's Lilith/Modula personal computing research team in 1981 and, in 1985, after a sabbatical stay at the Xerox-PARC Research Laboratory in California, he was appointed Assistant Professor of Computer Science at the ETH. Then, together with Wirth, he developed Modula-2 system software and created the Oberon programming language and system, followed by several evolutions with a focus on component-based software design and concurrency. Jürg Gutknecht's research interests are in the area of programming languages,

# Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

compilers and runtime platforms, with an emphasis on lean systems. He is currently involved in projects aiming at holistic systems design, including application-aware chip design based on programmable hardware technology. Prof. Gutknecht is the head of the Native Systems research group at the Computer Science department of ETH Zürich. He was Studies Delegate from 1991 until 1994 and head of department from 2006 until 2010.

**Dirk Helbing** ist Professor für Computational Social Science am Department Geistes- Sozial- und Staatswissenschaften sowie beim Computer Science Departments der ETH Zürich assoziiert. Er erwarb einen Dokortitel in Physik und arbeitete als Geschäftsführender Direktor des Instituts für Wirtschaft und Verkehr an der TU Dresden. Internationale Bekanntheit erwarb er mit seinen Arbeiten zu Fußgängergruppen und Massenpaniken, Straßenverkehr, und Computermodellen sozialer Prozesse. Er koordiniert die FuturICT Initiative (<http://www.futurict.eu>), die sich auf das Verständnis techno-sozio-ökonomischer Systeme konzentriert. Seine Arbeiten sind durch hunderte von wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Keynote Lectures und Medienberichte weltweit dokumentiert. Dirk Helbing ist gewähltes Mitglied des Global Agenda Councils zu Komplexen Systemen des World Economic Forums (WEF) und der Deutschen Akademie der Wissenschaften »Leopoldina«. Er ist weiterhin Vorsitzender des Fachverbands Physik sozio-ökonomischer Systeme und Mitbegründer des Risk Centers der ETH Zürich. Im Jahr 2013 wurde er in den Beirat des Global Brain Instituts in Brüssel berufen. Im Rahmen des ERC Advanced Investigator Projekts »Momentum« forscht er an der Gesellschaftssimulation kognitiver Akteure. Eine aktuelle Nature-Publikation diskutiert global vernetzte Risiken, und wie mit ihnen umzugehen ist. Mit einer Science-Publikation trug er zur Entschlüsselung der versteckten Gesetzmäßigkeiten der globalen Seuchenausbreitung bei. Am 10. Januar 2014 erhielt er den Ehrendokortitel der TU Delft gemeinsam mit den beiden Fakultäten für Technologie, Politik und Management sowie Bauingenieurwesen und Geowissenschaften.

**Andreas Kaelin** übernimmt im Rahmen seiner inhabergeführten ICPRO GmbH Interimsmanagement-, Projektleitungs- und Beratungsmandate sowie die Führung von Verbänden und gemeinnützigen Organisationen. Er ist Geschäftsführer von ICTSwitzerland, der Dachorganisation der Verbände sowie der Anbieter- und Anwenderunternehmen von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT). Zudem ist er Präsident des Berufsverbands ICT-Berufsbildung Schweiz und Präsident des Swiss IT Leadership Forums.



**Christoph Pfluger** (\*1954), wuchs in Solothurn auf, wo er auch heute seinen Lebensmittelpunkt hat. Er ist seit 1979 als freier Journalist tätig, seit 1988 als Verleger. Seit 1992 ist er Herausgeber der Zweimonatszeitschrift »Zeitpunkt« für intelligente Optimistinnen und konstruktive Skeptiker. Er publiziert seit 1987 zu Fragen des Geldsystems, zuletzt das Buch »Das nächste Geld – die zehn Fallgruben des Geldsystems und wie wir sie überwinden« (2015), mittlerweile in dritter Auflage. Er warnte vor den Ungleichgewichten im Geldwesen, lange bevor es zum guten Ton gehörte, ein früher Warner zu sein.

**Prof. Dr. Klaus-Dieter Schewe** ist wissenschaftlicher Leiter des Software Competence Centers Hagenberg und ist zugleich Honorarprofessor an der Johannes-Kepler-Universität Linz im Institut für angewandte Wissensverarbeitung. Seit März 2011 leitet er zudem das Christian-Doppler-Labor für Client-Centric Cloud Computing. Die wissenschaftlichen Schwerpunkte der Forschung von Professor Schewe liegen im Bereich der formalen Spezifikation und Semantik, insbesondere der Verwendung von Logik in der Informatik, der Datenbanken und Informationssysteme, der konzeptionellen Modellierung, den Webinformationssystemen und service-orientierten Systemen wie eben auch Cloud Computing. In seinem nunmehr über 25 Jahren als aktiver Forscher hat er über 250 referierte Artikel in Zeit-



schriften, Büchern und Sammelbänden veröffentlicht und war in zahlreichen internationalen Programmkomitees und editorial boards engagiert, häufig auch in der Rolle als Chair. Die angesehene Konferenzreihe »Foundations of Data and Knowledge Systems« wurde von ihm ins Leben gerufen. An der Massey University wurde er zweimal als Distinguished Researcher ausgezeichnet

**Dr. Roman Schlegel** absolvierte ein Masterstudium an der EPF Lausanne in Communication Systems und schloss seinen PhD in Computer Science an der City University in Hong Kong ab. Während dem Doktorstudium hat er zudem ein Jahr als Research Assistant an der Indiana University of Bloomington in den USA gearbeitet. Nach dem PhD begann er eine Stelle als Research Scientist für Sicherheit in industriellen Kontrollsystemen bei ABB Corporate Research in Baden-Dättwil. Seine Interessen in der Forschung umfassen (Netzwerk-)Sicherheit, angewandte Kryptographie und Anonymität.

**Christof Tschohl** ist Nachrichtentechniker und Jurist mit wissenschaftlicher Spezialisierung auf Grund- und Menschenrechte in der Informationsgesellschaft. Seit Ende 2012 arbeitet er hauptberuflich als wissenschaftlicher Leiter und Gesellschafter am Aufbau des Forschungs- und Beratungsunternehmens Research Institute AG & Co KG – Zentrum für digitale Menschenrechte. Das junge Unternehmen an der Schnittstelle von Technik, Recht und Gesellschaft, beschäftigt sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Bedeutung und Verwirklichung von Menschenrechten im digitalen Zeitalter. Im technischen und rechtlichen Fokus sind die Themen, Datenschutz und Daten- bzw. Informationssicherheit, Cybercrime und Medien- sowie E-Commerce-Recht, stets im Geiste von »Privacy by Design« und begleitender Technikfolgenabschätzung. Christof Tschohl war Erstbeschwerdeführer und Autor des Antrags an den Verfassungsgerichtshof gegen die Vorratsdatenspeicherung in Form einer Massenbeschwerde von 11167 Personen, die gemeinsam mit anderen Verfahren schließlich im Jahr 2014 maßgeblich zur Aufhebung der Vorratsdatenspeicherung in der EU und in Österreich geführt hat.

# Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

## **Dipl.-Ing. Norbert Weidinger.**

Magistratsdirektion Wien/Gruppe Informations- und Kommunikationstechnologie (stellvertretender Leiter). Seit mehr als 20 Jahren Tätigkeit in verschiedenen Funktionen des IT-Managements der Stadt Wien. Spezialisiert auf die Themen IT-Controlling, BSC, IT-Management, IT-Konsolidierung. Nationale und internationale Fachvorträge.



**Edgar R. Weippl.** After working at a research startup for two years, Edgar spent one year teaching Algorithms, AI and Database Systems as an Assistant Pro-

fessor at Beloit College, WI. From 2002 to 2004, while with the software vendor ISIS Papyrus, he worked as a consultant in New York, NY and Albany, NY, and in Frankfurt, Germany. In 2004 he joined the TU Wien and founded the research center SBA Research together with A Min Tjoa and Markus Klemen, where he has been working full time as Research Director since 2006.

Edgar R. Weippl is member of the editorial board of Elsevier's Computers & Security (COSE), organizes the ARES conference and was General Chair of SACMAT 2015, PC Chair of Esorics 2015 and is General Chair of ACM CCS 2016. He is member of many PCs including ACM CCS and Esorics. In 2015 he received the ACM SIGSAC Service Award.

## Programmkomitee

**Prof. Abraham Bernstein** (Institut für Informatik der Universität Zürich)

**Prof. Jürg Gutknecht** (Schweizer Informatiker Gesellschaft, ETH Zürich)

**Andras Kaelin** (ICTswitzerland, ICT-Berufsbildung Schweiz)

**Sonja Haberl** (Future Network Cert)

**Mag. Bettina Hainschink** (Future Network)

# Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft

## Partner

**Die Helpdesk und Servicecenter Vereinigung Schweiz** bietet eine Plattform für gegenseitigen Austausch und organisiert themenbezogene Veranstaltungen.  
<http://www.hdsv.ch>



**ICTswitzerland** ist die Dachorganisation der Verbände sowie der Anbieter- und Anwenderunternehmen von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT). ICTswitzerland ist die gemeinsame Stimme gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden sowie anderen Verbänden und bildet die Synergie-Plattform für Aktivitäten und gemeinsame Interessen. ICTswitzerland bezweckt die Förderung und Weiterentwicklung der ICT und der darin tätigen Fachleute und Organisationen in der Schweiz.



**Die Schweizer Informatikgesellschaft** vereinigt am Fachgebiet der Informatik Interessierte zu Weiterbildung und Erfahrungsaustausch sowie allgemein zur Förderung der Informatik in der Schweiz in Theorie und Praxis.  
<http://www.s-i.ch>



Das **Future Network** ist das internationale Netzwerk für IKT- und Business-Entscheider in Österreich. Als unabhängige Dialog- und Diskussionsplattform ermöglicht es Entscheidungsträgern sich mit Lösungsanbietern, Consultants, Wissenschaftlern und erfahrenen Anwendern auszutauschen sowie eigene Erfahrungen und Lösungsansätze zu präsentieren.  
<http://www.future-network.at>

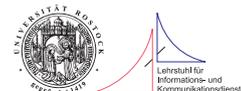


In der IT-Branche gewinnen Zertifizierungen als Qualifikationsnachweis immer mehr an Bedeu-

tung. Seit April 2010 fungiert **Future Network Cert** als Zertifizierungsstelle für das Zertifikat »Certified Professional for Requirements Engineering – CPRE« in Österreich und international für das Zertifikat »Certified Professional for Software Architecture – CPSA«.  
<http://www.future-network-cert.at>



**CON•ECT Eventmanagement** bietet Technologie- und Business-themen in Form von informativen Seminaren und Konferenzen an. CON•ECT Eventmanagement baut die Brücke zwischen IT-Anbietern und IT-Anwendern aus der Wirtschaft, dem öffentlichen Bereich sowie der Forschung. Unter Mitwirkung der größten Key-Player recherchiert CON•ECT Eventmanagement IT- und Business-Trendthemen und kommuniziert diese zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort.  
<http://www.conect.at>



## Teilnahmebedingungen

- Mitglieder der nebenstehenden Vereinigungen:  
Frühbuchertarif bis 15. Juli: kostenfrei  
Spätbuchertarif ab 16. Juli: CHF 190,-
- Nichtmitglieder:  
Frühbuchertarif bis 15. Juli: CHF 190,-  
Spätbuchertarif ab 16. Juli: CHF 250,-
- Kostenfreie Teilnahme für Studierende (bei Nachweis)
- Die Tagungsunterlagen sind in der Teilnahmegebühr inkludiert. Personen, die kostenfrei an der Veranstaltung teilnehmen, können die Unterlagen um CHF 99,- erwerben. Eine Vorausbestellung ist erforderlich.

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich entweder online an unter [www.future-network.at](http://www.future-network.at) oder schicken Sie eine E-Mail an [haberl@future-network.at](mailto:haberl@future-network.at).

Nach Erhalt der Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung zu.

## Stornierung

Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 10 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von SFr. 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

## Anreise

- Entweder am Vortag mit einem gemeinsamen Abendessen zum Networking und Erfahrungsaustausch
- oder am Tag der Veranstaltung mit der Frühmaschine Fly Niki, Abflug 7.00 Uhr (Rückflug 21.05 Uhr).
- Die Flugbuchung ist von den Teilnehmern selbst durchzuführen.

## Hotelbuchung

Diese ist von den Teilnehmern selbst vorzunehmen. Unsere Empfehlung in Uni-Nähe:  
Hotel Leonardo Rigihof Zürich  
8006 Zürich, Universitätstrasse 101, [www.leonardo-hotels.de/leonardo-boutique-hotel-rigihof-zurich](http://www.leonardo-hotels.de/leonardo-boutique-hotel-rigihof-zurich)

## Information

Future Network  
Frau Sonja Haberl  
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2  
Tel.: +43 1 522 36 36 15  
[haberl@future-network.at](mailto:haberl@future-network.at), [www.future-network.at](http://www.future-network.at)

## An

**Future Network**  
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-37, Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10

E-Mail: [office@future-network.at](mailto:office@future-network.at)

<http://www.future-network.at>

## Anmeldung

- Ich melde mich zur 10. Zürcher Konferenz »Technologieoutlook und Megatrends: Digitale Gesellschaft in der Zukunft« am 30.9.2016 an.

Ich bin Mitglied/Student bei:

- ETH Zürich  HDSV  SI – Schweizerische Informatikgesellschaft  ICTswitzerland
- ADV  OCG  GI – Gesellschaft für Informatik  Future Network
- Sonstige, und zwar:

- Ich bestelle die Tagungsunterlagen um CHF 99,- (bei kostenfreier Teilnahme).

- Ich möchte in Zukunft weiter Veranstaltungsprogramme per E-Mail oder Post übermittelt bekommen.

Firma:	
<input type="text"/>	
Titel:	
<input type="text"/>	
Vorname:	
<input type="text"/>	
Nachname:	
<input type="text"/>	
Funktion:	
<input type="text"/>	
Strasse:	
<input type="text"/>	
PLZ:	Ort:
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon:	Fax:
<input type="text"/>	<input type="text"/>
E-Mail:	
<input type="text"/>	
Datum:	Unterschrift/Firmenstempel:
<input type="text"/>	<input type="text"/>

■ Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.

■ Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.

(Nichtzutreffendes bitte streichen)

**Zielgruppe:** Die Veranstaltung richtet sich an IT-Entscheidungsträger in der Öffentlichen Verwaltung, Wirtschaft und IT-Branche wie Softwarebranche, IT, Telekomindustrie und Forschung sowie alle, die mit IT-Strategie und Technologieauswahl betraut sind.

